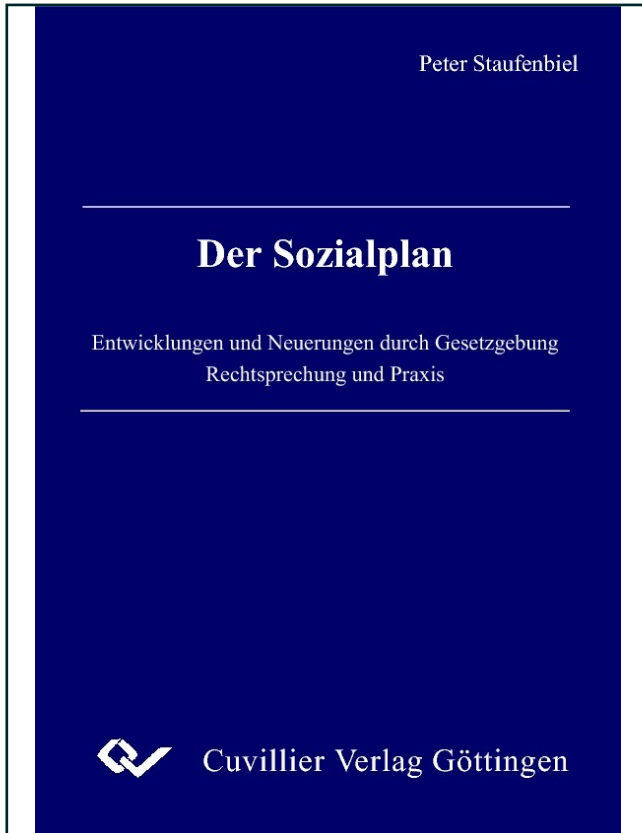




Peter Staufenbiel (Autor)  
**Der Sozialplan**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2885>

Copyright:  
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## Inhaltsverzeichnis

### Einführung

<b>I. Einleitung</b>	1
<b>II. Gang der Darstellung</b>	2
<b>III. Der Sozialplan im System der §§ 111 ff. BetrVG</b>	4
<b>IV. Sozialpläne in Zahlen</b>	5

### 1. Kapitel

#### Tatbestandliche Voraussetzungen des Sozialplans

<b>I. Einleitung</b>	7
<b>II. Unternehmen als neuer Anknüpfungspunkt des § 111 S. 1 BetrVG</b>	7
1. Unternehmensbegriff	9
2. Unternehmensgröße	11
3. Auswirkungen der neuen Anknüpfung an das Unternehmen	12
a) Gemeinsamer Betrieb mehrerer Unternehmen	12
b) Kleinunternehmen in einem Konzern	17
<b>III. Betriebsrat</b>	18
1. Wahl des Betriebsrats nach der Planungsentscheidung des Unternehmers	18
2. Übergangs- und Restmandat des Betriebsrats	20
a) Übergangsmandat des Betriebsrats, § 21a BetrVG	20
b) Restmandat des Betriebsrats, § 21b BetrVG	21
3. Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats für betriebsratslose Betriebe	22
a) Problematik nach alter und neuer Rechtslage	22
b) Kleinstbetriebe als betriebsratslose Betriebe i.S.d. § 50 Abs. 1 S. 1 2. HS BetrVG	23
<b>IV. Betriebsänderung i.S.d. § 111 BetrVG</b>	25
1. Verhältnis von § 111 S. 1 zu § 111 S. 3 BetrVG	25
a) Bedeutung des Relativsatzes in Satz 1 für den Katalog des Satzes 3	26
b) Abschließende oder beispielhafte Aufzählung in Satz 3	28

2. Betriebsänderungen des § 111 S. 3 BetrVG	30
a) Einschränkung und Stilllegung des ganzen Betriebs oder von wesentlichen Betriebsteilen (Nr. 1)	30
aa) Auswirkungen der Gesetzesänderung auf die Betriebs- einschränkung durch Personalabbau	32
(1) Quantitative Voraussetzung nach bisheriger Rechtslage	32
(2) Quantitative Voraussetzung nach neuer Rechtslage	34
bb) Auswirkungen der Gesetzesänderung auf die Bestimmung von wesentlichen Betriebsteilen	38
(1) Bestimmung von wesentlichen Betriebsteilen nach bisheriger Rechtslage	38
(2) Bestimmung von wesentlichen Betriebsteilen nach neuer Rechtslage	40
b) Verlegung des ganzen Betriebs oder von wesentlichen Betriebsteilen (Nr. 2)	40
c) Zusammenschluss mit anderen Betrieben oder die Spaltung von Betrieben (Nr. 3)	41
d) Grundlegende Änderung der Betriebsorganisation, des Betriebszwecks oder der Betriebsanlagen (Nr. 4)	42
e) Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren (Nr. 5)	43
f) Betriebsübergang, Outsourcing und Maßnahmen der Lean Production als Betriebsänderung i.S.d. § 111 S. 3 BetrVG	44
<b>V. Zusammenfassung</b>	<b>46</b>

## 2. Kapitel

### **Verfahren der Beteiligung des Betriebsrats**

<b>I. Einleitung</b>	<b>48</b>
<b>II. Zuständigkeit</b>	<b>48</b>
1. Zuständigkeit des Betriebsrats	49
2. Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats	49

---

3. Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats	53
4. Zuständigkeit auf Arbeitgeberseite	54
<b>III. Unterrichts- und Beratungspflichten</b>	<b>55</b>
1. Zeitpunkt der Unterrichtung	55
2. Umfang der Unterrichtung	57
3. Beratung mit dem Betriebsrat	58
a) Allgemeines	58
b) Unterstützung des Betriebsrats durch sachkundige Arbeitnehmer, Sachverständige und Berater	59
aa) Zurverfügungstellen sachkundiger Arbeitnehmer nach § 80 Abs. 2 S. 3 BetrVG	59
bb) Hinzuziehen von Sachverständigen nach § 80 Abs. 3 BetrVG	63
cc) Hinzuziehen eines Beraters nach § 111 S. 2 BetrVG	65
(1) Voraussetzungen des § 111 S. 2 BetrVG	66
(2) Person des Beraters	69
(3) Umfang der Beratung	70
(4) Kostentragung	73
(5) Verhältnis zu § 80 Abs. 2 S. 3 und § 80 Abs. 3 BetrVG	75
c) Dauer der Beratungen	76
<b>IV. Verfahren zur Herbeiführung eines Sozialplans</b>	<b>77</b>
1. Gesetzliche Systematik	77
2. Einigung zwischen Unternehmer und Betriebsrat	78
3. Vermittlung durch den Vorstand der Bundesagentur für Arbeit	78
4. Anrufung der Einigungsstelle	79
<b>V. Verletzung der Beteiligungsrechte</b>	<b>80</b>
1. Beteiligungspflichtige Maßnahme des Unternehmers	81
2. Unterlassungsanspruch des Betriebsrats	82
<b>VI. Zusammenfassung</b>	<b>82</b>

## 3. Kapitel

**Inhalt des Sozialplans**

<b>I. Einleitung</b>	85
<b>II. Allgemeine Grundsätze</b>	85
1. Funktion des Sozialplans	85
2. Wirtschaftliche Nachteile	88
3. Beurteilungszeitpunkt der auszugleichenden Nachteile	90
4. Personeller Geltungsbereich	92
a) Leitende Angestellte	92
b) Sonstige Arbeitnehmer	93
5. Form des Sozialplans	94
6. Der Sozialplan als Betriebsvereinbarung	94
a) Rechtsnatur	94
b) Rechtswirkung	95
c) Sozialplan und Tarifvertrag	96
d) Sozialplan und Einzelarbeitsvertrag	97
7. Zeitpunkt der Sozialplanaufstellung	97
a) Nachträgliche Aufstellung eines Sozialplans	98
b) Vorsorglicher Sozialplan	99
c) Dauersozialplan	102
d) Rahmensozialplan	103
<b>III. Gestaltungsmöglichkeiten beim vereinbarten Sozialplan</b>	103
<b>IV. Regelungsschranken des vereinbarten Sozialplans</b>	106
1. Allgemeines	106
2. Wirksamkeit einzelner Differenzierungsklauseln	107
a) Dauer der Betriebszugehörigkeit	107
b) Eigenkündigungen und Aufhebungsvertrag	108
c) Stichtagsregelungen	110
d) Ausschluss älterer Arbeitnehmer	111
e) Vermittlung einer neuen Beschäftigung	112
f) Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	113
g) Betriebsübergang	113
<b>V. Besonderheiten des erzwungenen Sozialplans</b>	114
1. Verhältnis von Sozialplan und Interessenausgleich	114

a)	Abgrenzung von Sozialplan und Interessenausgleich	115
b)	Neue Abgrenzung durch § 112 Abs. 5 S. 2 Nr. 2a BetrVG ?	117
2.	Ermessensschränken der Einigungsstelle	118
a)	Gegebenheiten des Einzelfalls, § 112 Abs 5 Satz 2 Nr.1 BetrVG	119
b)	Anderweitige Beschäftigungsmöglichkeiten, § 112 Abs. 5 Satz 2 Nr.2 BetrVG	121
aa)	Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, Nr. 2 Satz 1	122
bb)	Ablehnung eines Weiterbeschäftigungsangebots, Nr. 2 Satz 2	123
c)	Förderungsmöglichkeiten des SGB III, § 112 Abs. 5 Satz 2 Nr.2a BetrVG	126
d)	Gesamtbetrag der Sozialplanleistungen, § 112 Abs. 5 Satz 2 Nr.3 BetrVG	130
<b>VI.</b>	<b>Wegfall der Sozialplanpflicht gem. § 112a BetrVG</b>	133
1.	Erzwingbarer Sozialplan bei Personalabbau, § 112a Abs. 1 BetrVG	133
2.	Erzwingbarer Sozialplan bei neugegründeten Unternehmen, § 112a Abs. 2 BetrVG	135
<b>VII.</b>	<b>Besonderheiten im Konzern</b>	137
1.	Berechnungsdurchgriff	138
2.	Haftungsdurchgriff	139
<b>VIII.</b>	<b>Gerichtliche Überprüfung des Sozialplans</b>	142
1.	Gerichtliche Überprüfung des vereinbarten Sozialplans durch die Betriebspartner	142
2.	Gerichtliche Überprüfung des Spruchs der Einigungsstelle	143
3.	Gerichtliche Überprüfung des Sozialplans im Individualprozess	144
<b>IX.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	145

#### 4. Kapitel

### Der Transfersozialplan

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	147
<b>II.</b>	<b>Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen</b>	149
1.	Allgemeines	149

---

2. Träger der Maßnahme	152
3. Leistungsvoraussetzungen	153
a) Drohende Arbeitslosigkeit infolge einer Betriebsänderung, § 255 Abs. 1 Nr. 1 SGB III	154
aa) Bedrohung von Arbeitslosigkeit	154
bb) Infolge einer geplanten Betriebsänderung	156
b) Versuch eines Interessenausgleichs, § 255 Abs. 1 Nr. 2 SGB III	157
c) Vereinbarung eines Sozialplans, § 255 Abs. 1 Nr. 3 SGB III	159
aa) Vereinbarung i.S.v. § 255 Abs. 1 Nr. 3 SGB III	159
bb) Einordnung der Eingliederungsmaßnahmen beim frei vereinbarten Sozialplan	160
cc) Einordnung der Eingliederungsmaßnahmen beim erzwungenen Sozialplan	160
(1) Systematische Einordnung durch die §§ 254 ff. SGB III	161
(2) Einordnung nach der Systematik des § 112 BetrVG	163
dd) Entsprechende Anwendung außerhalb § 112 BetrVG	165
d) Arbeitsmarktliche Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahme, § 255 Abs. 1 Nr. 4 SGB III	166
e) Eigenbeteiligung des Unternehmers, § 255 Abs. 1 Nr. 5 SGB III	167
f) Gesicherte Durchführung der Maßnahme, § 255 Abs. 1 Nr. 6 SGB III	168
4. Ausschlussstatbestände nach § 255 Abs. 2 SGB III	169
a) Überwiegende betriebliche Interessen, § 255 Abs. 2 Nr. 1 SGB III	169
b) Verstoß gegen Ziele der Arbeitsförderung, § 255 Abs. 2 Nr. 2 SGB III	170
5. Zuschuss nach § 257 SGB III	171
6. Verfahren	173
a) Antragstellung	173
b) Beratung durch das Landesarbeitsamt nach § 256 Abs. 1 SGB III	174
c) Vorabentscheidung des Landesarbeitsamts nach § 256 Abs. 2 SGB III	175

---

7. Verhältnis zu anderen Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, § 258 SGB III	177
a) Kombination von Sozialplanzuschüssen mit Strukturkurzarbeitergeld nach § 175 SGB III	178
b) Ergebnis	180
<b>III. Kurzarbeitergeld in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit</b>	180
1. Sozialplantauglichkeit struktureller Kurzarbeit	182
2. Voraussetzungen des Strukturkurzarbeitergeldes nach § 175 SGB III	184
a) Besondere Voraussetzungen nach § 175 SGB III	184
aa) Nicht nur vorübergehender Arbeitsausfall	184
bb) Betriebliche Strukturveränderung	184
cc) Einschränkung und Stilllegung des ganzen Betriebs oder wesentlicher Betriebsteile	185
(1) Besonderheit bei der Betriebseinschränkung	185
(2) Besonderheit bei Kleinbetrieben durch § 175 Abs. 1 S. 2 SGB III	185
dd) Erhebliche Personalanpassungsmaßnahme	188
ee) Vermeidung von Entlassungen einer erheblichen Zahl von Arbeitnehmern	189
ff) Zusammenfassung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit	190
gg) Anspruchsberechtigte Arbeitnehmer	191
b) Anwendung der allgemeinen Regelungen zum Kurzarbeitergeld	192
aa) Erheblicher Arbeitsausfall mit Entgeltausfall	192
bb) Betriebliche Voraussetzungen	193
cc) Persönliche Voraussetzungen	195
dd) Anzeige gegenüber dem Arbeitsamt	195
3. Ausschluss nach § 175 Abs. 2 SGB III	195
4. Qualifizierungsmaßnahmen in der betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit	196
5. Dauer und Höhe des Anspruchs	197
6. Verfahren	198



---

<b>IV. Transferleistungen nach den § 216a und § 216b SGB III</b>	200
1. Förderung der Teilnahme an Transfermaßnahmen nach § 216a SGB III	201
a) Leistungsvoraussetzungen	201
b) Förderhöhe	203
c) Verfahren	203
2. Transferkurzarbeitergeld nach § 216b SGB III	204
a) Leistungsvoraussetzungen	204
b) Dauer und Höhe des Anspruchs	208
c) Verfahren	208
d) Bezug von Strukturkurzarbeitergeld für Altfälle	209
<b>V. Transfergesellschaft</b>	209
1. Rechtliche Gestaltung der Transfergesellschaft	212
2. Leistungen der Transfergesellschaft	213
3. Finanzierung der Transfergesellschaft	214
<b>VI. Steuerrechtliche Behandlung der Leistungen eines Transfersozialplans</b>	215
<b>VII. Zusammenfassung</b>	217

## 5. Kapitel

### **Auslegung, Änderung, Kündigung**

<b>I. Auslegung des Sozialplans</b>	219
<b>II. Abänderung des Sozialplans</b>	220
<b>III. Kündigung des Sozialplans</b>	221
1. Ordentliche Kündigung	221
2. Außerordentlich Kündigung	222
<b>IV. Störung der Geschäftsgrundlage</b>	224
<b>V. Zusammenfassung</b>	227

## 6. Kapitel

### **Rechtliche Behandlung der Sozialplanleistungen**

<b>I. Steuerrechtliche Behandlung</b>	228
---------------------------------------	-----

1. Steuerfreibetrag für Abfindungen, § 3 Nr. 9 EStG	228
2. Steuerermäßigung für Abfindungen, §§ 24, 34 EStG	229
<b>II. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung</b>	231
1. Sozialversicherungsbeiträge	231
2. Ruhen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld nach § 143a SGB III	231
<b>III. Zivilrechtliche Behandlung</b>	232
<b>IV. Zwangsvollstreckung</b>	233
<b>V. Zusammenfassung</b>	233

## 7. Kapitel

### **Der Sozialplan in der Insolvenz**

<b>I. Besonderheiten im Zusammenhang mit einer Betriebsänderung</b>	235
<b>II. Der Sozialplan nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens</b>	236
<b>III. Der Sozialplan vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens</b>	240
1. Sozialpläne innerhalb der Drei-Monats-Phase	240
2. Sozialpläne vor der Drei-Monats-Phase	242
<b>IV. Haftungsbegrenzung beim Betriebsübergang</b>	242
<b>V. Zusammenfassung</b>	244

## 8. Kapitel

### **Zusammenfassung und Ausblick**

<b>I. Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen im Sozialplanrecht</b>	246
<b>II. Ausblick</b>	250